

Aufsichtsrat der Gruppe Börse Stuttgart bestellt Geschäftsführung der Börse Stuttgart Holding GmbH

Danielski, Mura, Krotz, Nachbauer und Rosenmayer bilden Geschäftsführung der Holding/ Neue Organisationsstruktur der Gruppe Börse Stuttgart damit operativ/ Aufsichtsrat unter der Führung von Holger P. Härter einheitlich für alle Gesellschaften der Gruppe

Der Aufsichtsrat der Gruppe Börse Stuttgart, der führenden europäischen Börsenorganisation im Handel mit verbrieften Derivaten, hat mit sofortiger Wirkung den Vorstand der Börse Stuttgart, Christoph Mura (49), sowie die Euwax-Vorstände Ralph Danielski (40), Thomas Krotz (52), Ralf Nachbauer (45) und Thomas Rosenmayer (48) für die Geschäftsführung der Börse Stuttgart Holding GmbH bestellt, die künftig die operative Leitungsfunktion für die Gruppe Börse Stuttgart wahrnehmen soll. Ebenfalls mit sofortiger Wirkung hat der Aufsichtsrat der Gruppe Börse Stuttgart unter der Führung von Holger P. Härter neben den Gesellschaften Börse Stuttgart AG und Euwax AG auch die Aufsicht über die Börse Stuttgart Holding GmbH übernommen.

Danielski wird für die Ressorts QLP Services und Geschäftsentwicklung verantwortlich zeichnen, Mura die Ressorts Börsenbetrieb sowie Unternehmenskommunikation und Marketing führen. Die weiteren Ressorts verantworten Thomas Krotz (Finanzen und Personal), Ralf Nachbauer (Verwaltung) sowie Thomas Rosenmayer (Informationstechnologie).

Mit der Bestellung der neuen Geschäftsführung sind die Gesellschaften innerhalb der Börse Stuttgart Holding GmbH unter gleicher operativer Leitung. Die Holding hält 82,4 Prozent an der Euwax AG und 100 Prozent an der Börse AG, deren alleinige Anteilseignerin wiederum die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. ist. Die operative Steuerung der Börse Stuttgart AG und der Euwax AG wird damit in einer organisatorischen Einheit gebündelt, der Börse Stuttgart Holding GmbH (siehe Schaubild). Weiterhin unabhängig bleibt die öffentlich-rechtliche Trägerschaft der Börse Stuttgart durch die Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH. Unter ihrem Dach sind die gesetzlichen Börsenorgane eigenverantwortlich und unabhängig u.a. mit der Aufstellung des Regelwerks und der Überwachung des Börsenhandels befasst.

Hinweis an die Redaktionen:

Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e. V. – Aufgabe: Förderung des Finanzplatzes;
www.vereinigung-bw-boerse.de

Satzungsmäßige Aufgabe der Vereinigung ist die Förderung der Region Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg als Standort von Dienstleistungen der Finanzwirtschaft. Dazu hält die Vereinigung 100 % der Anteile an dem Träger der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse GmbH, sowie an der Börse Stuttgart AG. Darüber hinaus ist die Vereinigung Mehrheitsaktionärin der Euwax AG, deren Anteile sie künftig mittelbar über die Börse Stuttgart Holding GmbH halten wird. Die Erträge aus ihren Beteiligungen verwendet die Vereinigung gemäß ihrer Satzung für die Förderung des Finanz- und Börsenplatzes. Ausschüttungen an ihre Mitglieder sind der Vereinigung nicht gestattet.

Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH – Aufgabe: Öffentlich-rechtliche Trägerschaft der Börse;
www.boerse-stuttgart.de

Die Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH ist der Träger der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse und des an ihr stattfindenden Freiverkehrs. Sie stellt der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, eine teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die Mittel bereit, die die Börsenorgane zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben benötigen. Die Organe der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse – Börsengeschäftsführung, Börsenrat, Handelsüberwachungsstelle und Sanktionsausschuss – sorgen für die Aufstellung der Regelwerke und die öffentlich-rechtliche, neutrale Überwachung des Börsenhandels. Bei ihrer Tätigkeit werden die Börsenorgane und die Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH durch die Börsenaufsichtsbehörde, das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, kontrolliert. Die öffentlich-rechtliche Organisation des Börsenhandels schafft Vertrauen bei den Privatanlegern und unterscheidet die Börse von außerbörslichen Handelssystemen.

Börse Stuttgart Holding GmbH – Aufgabe: Koordinierung der am Börsenbetrieb beteiligten Gruppengesellschaften;
www.boerse-stuttgart.de

Die Börse Stuttgart Holding GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e. V. In sie hat die Vereinigung ihre Beteiligung an der Euwax AG eingebracht. Über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Euwax AG und einen Beherrschungsvertrag mit der Börse Stuttgart AG werden auf der Ebene der Börse Stuttgart Holding GmbH die Entscheidungen getroffen, die für den operativen Betrieb der Stuttgarter Börse und die dabei durch die Gruppe Börse Stuttgart erbrachten Dienstleistungen maßgeblich sind.

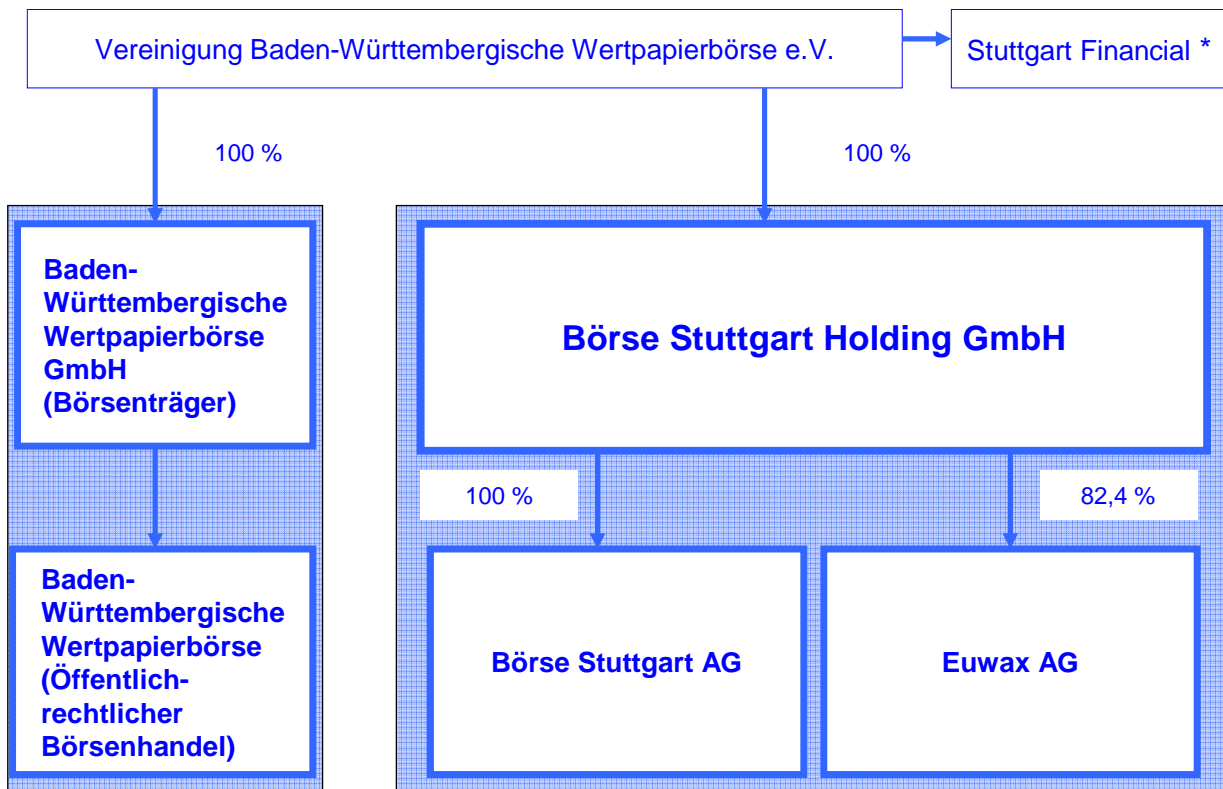
Börse Stuttgart AG – Aufgabe: Börsenbetriebsgesellschaft;
www.boerse-stuttgart.de

Die Börse Stuttgart AG war von 2000 bis 2005 selbst Trägerin der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse. Seit Juni 2005 konzentriert sich die Börse Stuttgart AG auf die Aufgaben einer Börsenbetriebsgesellschaft und betreibt als solche in technischer Hinsicht das elektronische Handelssystem der Stuttgarter Börse. Die Börse Stuttgart AG ist zentraler Ansprechpartner für die an der Stuttgarter Börse handelnden Emittenten und Handelsteilnehmer.

Euwax AG – Aufgabe: Finanzdienstleistungen als Quality-Liquidity-Provider (QLP);
www.euwax-ag.de

Die börsennotierte Euwax AG war an der Stuttgarter Börse bisher als Skontroführer für die Preisfeststellung in verbrieften Derivaten, Anleihen, inländischen Aktien und Fonds zuständig. Seit der Umstellung des Handels mit verbrieften Derivaten auf den elektronischen Handel zum 1. Januar 2007 ist sie in diesem Segment als QLP tätig. Ab dem 2. Juli 2007 hat die Euwax AG auch im elektronischen Handel mit inländischen Aktien, Anleihen und Fonds die Aufgabe des QLP übernommen. Damit endete ihre Tätigkeit als Skontroführer. Die Euwax AG verfügt anerkanntermaßen über ein herausragendes Know-how im Handel mit verbrieften Derivaten und hat maßgeblich zum Erfolg des gleichnamigen Handelssegments der Stuttgarter Börse beigetragen.

Schaubild – neue Holdingstruktur



* Eine gemeinsame Initiative des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg, der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. und der Stiftung Kreditwirtschaft Universität Hohenheim